

Auswirkungen neu definiert



# Hightech-Druckerzubehör aus Plastikmüll in Haiti

Mit innovativen Designs und einer Recycling-Lösung tragen HP und seine Partner dazu bei, neue Einnahmequellen für die Menschen des sich langsam erholenden Landes zu schaffen.





# Nach dem verheerenden Erdbeben, das sich 2010 in Haiti ereignete, haben sich Berge von Plastikflaschen angesammelt, die die Insel verschmutzen.

Dies war eine unbeabsichtigte Folge der Hilfsmaßnahmen. Das ohnehin schon schlechte Müllentsorgungssystem des Landes war damit vollkommen überfordert. Wasserflaschen und andere Nahrungsmittel, die ins Land gebracht wurden, um der Bevölkerung zu helfen, haben sich überall angesammelt – in Kanälen, an Stränden und auf den Straßen.

Jetzt werden die Plastikflaschen als Druckerpatronen weiterverwendet. Und zwar im Rahmen eines groß angelegten Recyclingprojekts, das von der First Mile Coalition – einer Zusammenarbeit zwischen HP, Thread International (ein Sozialunternehmen, das aus Plastikflaschen im Müll neue Produkte herstellt), Timberland, Work (eine gemeinnützige Organisation in Haiti) und der Association des Collecteurs des Objets en Plastique – auf den Weg gebracht wurde. Gemeinsam entwickeln diese Unternehmen Marktchancen, um neue Arbeitsplätze zu schaffen, bieten Gesundheits- und Sicherheitsschulungen an und verschaffen Hunderten von Kindern Zugang zu Schulbildung, die bisher ihre Tage damit verbrachten, Müll zu sammeln, um ihre Familien zu unterstützen.

Im Juni 2017 verkaufte HP die ersten Druckerpatronen, die aus haitianischen Plastikflaschen und anderen Quellen hergestellt wurden. Bisher wurden etwa 170.000 kg Plastik recycelt und über den Rohstoffkreislauf von HP verarbeitet. HP untersucht zudem Möglichkeiten, das recycelte Material auch in anderen Produkten als Druckerpatronen zu verwenden.

„Diese Initiative unterstützt unsere allgemeinen Bemühungen, auf dem Weg zu einer umweltfreundlichen Kreislaufwirtschaft bei der Konzeption, Herstellung und Rückgewinnung unserer Produkte neue Wege zu gehen“, sagte Nate Hurst, HP Chief Sustainability und Social Impact Officer.

„Sie unterstützt unsere langjährigen Verpflichtungen, Materialien für unsere Produkte verantwortungsbewusst zu beziehen und alle Mitarbeiter in unserer Lieferkette mit Würde und Respekt zu behandeln.“ Im Mittelpunkt des Programms steht die Environmental Cleaning Solutions S.A. (ECSSA), ein Unternehmen, das vor sieben Jahren von Edouard Carrie gegründet wurde, einem jungen Haitianer, der das Erdbeben überlebte. „Es war schrecklich, aber die eigentliche Tragödie waren die Folgen“, sagt Carrie. „Sobald Sie die Auswirkungen erkennen, spüren Sie sofort das Bedürfnis, anderen helfen zu müssen.“

Nach seiner Rückkehr an das College der University of Tampa motivierte das Erlebte Carrie dazu, im Rahmen seines Studienprojekts ein Recyclingunternehmen zu gründen. Carrie schaffte es zunächst, beim Vater eines Kommilitonen, der ein Recycling-Unternehmen in Connecticut leitete, einen Praktikumsplatz zu bekommen. Im Alter von 23 Jahren ist er dann nach Haiti zurückgekehrt, um sein eigenes Unternehmen zu gründen.

„Diese Initiative unterstützt unsere allgemeinen Bemühungen, auf dem Weg zu einer umweltfreundlichen Kreislaufwirtschaft bei der Konzeption, Herstellung und Rückgewinnung unserer Produkte neue Wege zu gehen...“

Nate Hurst, HP Chief Sustainability und Social Impact Officer

Thread International arbeitete erstmals 2015 mit der ECSSA zusammen und entwickelte Gewebe auf Kunststoffbasis für Bekleidungshersteller, z. B. für Timberland. Aber es konnte nicht alle in vielen dieser recycelten Flaschen enthaltenen Arten von Kunststoffen und Farben verwenden. Nachdem die ECSSA festgestellt hatte, dass HP PET-Kunststoffe und ein breiteres Farbspektrum verwendete, bat das Unternehmen HP um Zusammenarbeit. HP verwendet bei der Herstellung von Druckerpatronen in einem geschlossenem Fertigungskreislauf täglich 1 Million Plastikflaschen. Selbst die Beschaffung eines kleinen Teils davon aus Haiti wäre bereits enorm.







## Plastikmüll in wirtschaftliche Möglichkeiten umwandeln

Die Auswirkungen des neuen Programms sind weitaus größer als nur die Ausweitung des Angebots an Original HP Druckerpatronen. Das Ziel ist es, nahezu jeden Aspekt des Lebens der an dem Recycling-Programm beteiligten Mitarbeiter zu verbessern – von der Schulbildung für Kinder bis zur Modernisierung der Recyclingsysteme, damit Thread International und die ECSSA mehr Kunststoffe verkaufen, und zwar nicht nur an HP, sondern auch an andere Unternehmen, und mehr Menschen beschäftigen können.

Ein Hauptziel der First Mile Coalition, die sich auf den Ausgangspunkt der globalen Lieferketten konzentriert, besteht darin, den Kindern unter den 2.000 Menschen, die auf der Mülldeponie Truitier leben – der größten Deponie in Haiti mit einer Fläche von 530 Hektar – ein besseres Leben zu ermöglichen. Kinder arbeiten oft zusammen mit ihren Eltern, um die Familie zu unterstützen. Weil es in Haiti ausschließlich Privatschulen gibt, haben viele der Familien, die ihren Lebensunterhalt mit Flaschensammeln verdienen, nicht genügend Geld, um ihre Kinder zur Schule zu schicken.

Work führte eine Volkszählung durch, um die Bedürfnisse und das Alter von mehr als 300 Kindern zu dokumentieren, die auf der Deponie arbeiteten. Bis Anfang des Jahres wird erwartet, dass jedes Kind unter 15 Jahren ein Stipendium erhält und die Schule besucht, während die älteren Jugendlichen Förderunterricht und Schulungen zur sozialen Kompetenz erhalten. Die Kinder erhalten auch Betreuung, Grundnahrungsmittel und eine Gesundheitsversorgung, um sicherzustellen, dass sie die nötige Unterstützung haben, um gesund aufzuwachsen und sich weiterentwickeln zu können.

## Chancen für die Haitianer

Zur Unterstützung von Flaschenlieferanten und -sammlern bietet Thread International Sicherheitsschulungen, Mikrokredite für den Kauf von Säcken und andere Finanzierungsangebote an. Hinzu kommen Anleitungen zur Steuerung des Cashflows im Rahmen vierteljährlicher Meetings, bei denen Möglichkeiten zur beruflichen Weiterbildung und Geschäftsentwicklung geboten werden. Es gibt auch ein persönliches Betreuungsprogramm. Ian Rosenberger, ein Mitarbeiter bei der Erdbebenhilfe, gründete Thread International, um die Menschen in Haiti



*Durch das Recyclingprojekt haben sich die Lebensbedingungen für Rosette und ihre Familie nach dem Erdbeben in Haiti verbessert.*

aus der Armut zu befreien und ihnen ein eigenständigeres Leben zu ermöglichen. „Wenn sich die Haitianer vorstellen können, wie man Müll in Geld umwandelt, ist das gut“, schrieb er damals in sein Tagebuch. Um das Angebot auszuweiten, flog Ellen Jackowski, die Leiterin der globalen HP Programme für ökologische Nachhaltigkeit, zusammen mit Jean-Luc Lavergne, dem Vorsitzenden von Lavergne, dem Recyclingunternehmen, das zum Aufbau des in sich geschlossenen HP Recycling-Systems beigetragen hat, nach Haiti. Sie machten sich gemeinsam ein Bild davon, was benötigt wird, um die Abläufe der ECSSA mit den Standards in Einklang zu bringen, die HP von seinen Lieferanten verlangt.





*Alle diese Schritte führen zu umfassenden Veränderungen beim Recycling auf der Insel und zu mehr Möglichkeiten für haitianische Familien. HP und seine Partner verbessern mit jeder gesammelten Plastikflasche die Lebensbedingungen und die Existenzgrundlage der Menschen in Haiti und tragen gleichzeitig zu einer Säuberung der Insel bei.*



Erfahren Sie mehr über [Original HP Druckerpatronen](#) und darüber, wie [das Unternehmen seine CO2-Bilanz verbessern konnte](#).

## Probleme im Sicherheitsbereich lösen

Die anfänglichen Veränderungen waren zwar geringfügig, aber wichtig: Die ECSSA musste die Sicherheit in der Recyclinganlage verbessern und z. B. die Betonsteine, auf denen die Arbeiter standen, durch die sichereren, gelb lackierten Standflächen austauschen, die HP vorschreibt.

Die tief greifenden, längerfristigen Veränderungen betrafen die Einbindung des Fachwissens und des Know-hows von HP in die Prozesse der ECSSA, um die Qualität in der Produktion zu erhöhen und die Grundlagen dafür zu schaffen, dass mehr Materialien intern verarbeitet werden können. Die ECSSA sammelt verschiedene Arten von Kunststoffen, von denen HP einige nicht verwenden kann, weil sie den Kunststoff in den Druckerpatronen verunreinigen würden. Die Unternehmen entwickelten daher Systeme zur Entwicklung absolut reiner Materialströme, mit denen sichergestellt ist, dass die Kunststoffe getrennt bleiben.

Ein weiteres Problem war die Verschmutzung. In Haiti werden Plastikflaschen aufgrund einer nicht vorhandenen Sanitär- und Recyclinginfrastruktur häufig einfach auf den Boden geworfen. Wenn die Flaschensammler sie aufsammeln, sind sie daher mit Sand oder Schlamm verschmutzt. Bisher hatte die ECSSA die Flaschen sortiert, zusammengepresst und in die USA verschickt. Dort wurden sie zerkleinert, gewaschen und zur Weiterverarbeitung nach Lavergne in Kanada geschickt. Anschließend wurden sie wieder an HP geschickt und dort zu Druckerpatronen verarbeitet. Mit Unterstützung durch HP investiert die ECSSA in eine Anlage, mit der die Flaschen in Haiti gereinigt und zu Flocken zerkleinert werden können. Dadurch können die Kosten für den Versand von Flaschen in die USA zur weiteren Verarbeitung gesenkt und der Ertrag für die ECSSA und die Sammler kann erhöht werden. Der saubere Kunststoff verbessert auch die Qualität des zerkleinerten Materials, was zu einer höheren Nachfrage bei anderen Käufern führen kann. Dies wiederum bietet den Sammlern noch mehr Möglichkeiten und der Abfall wird auf der Insel schneller beseitigt.

Melden Sie sich noch heute an.  
[hp.com/go/getupdated](http://hp.com/go/getupdated)



Mit Kollegen teilen

© Copyright 2018 HP Development Company, L.P. Der Inhalt des Artikels wurde von Mitarbeitern des HP Garage Teams zur Verfügung gestellt. Die enthaltenen Informationen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Garantien für HP Produkte und Services werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt oder Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Die hier enthaltenen Informationen stellen keine zusätzliche Garantie dar. HP haftet nicht für hierin enthaltene technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen.

4AA7-2988DEE, Juni 2018

